



(C) PBS DISTRIBUTION / FRONTLINE PBS / THE ASSOCIATED PRESS

FILMVORFÜHRUNG "20 DAYS IN MARIUPOL"

Screening des preisgekrönten
Dokumentarfilms mit Impuls und Diskussion

23.04.2024
18:15 - 21:00 Uhr
Hörsaal 14, Neue Universität
Heidelberg

PROGRAMM

18:15	Herzlich willkommen! Benjamin Brandstetter Programmmanager, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit		
	Grußwort Andrij Kaprocki stellvertretender Vorsitzender, Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar e.V.		
	Impuls Prof. Dr. Tanja Pentler Professorin für Osteuropäische Geschichte, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	21:00	Diskussion Prof. Dr. Tanja Pentler Prof. Dr. Dmytro Tytarenko Professor für Ukrainische Geschichte an der Staatlichen Pädagogischen Universität Krywyj Rih Dr. Tetiana Pastushenko Ukrainische Akademie der Wissenschaften
	Filmvorführung „20 Days in Mariupol“ von Mstyslav Chernov		Moderation Dr. Bettina Kaibach Slavisches Institut der Universität Heidelberg
	Hinweis: Wir zeigen den Film, der drastische Bilder zeigt, im Original (Ukrainisch/Russisch) mit deutschen Untertiteln.		Ende der Veranstaltung

VORGESTELLT



Prof. Dr. Tanja Pentler
ist Professorin für Osteuropäische Geschichte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der ukrainischen und russischen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Sie ist Mitglied der Dt.-Ukr. Historischen Kommission.



Dr. Tetiana Pastushenko
ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geschichte der Ukraine der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine in Kyiv. Seit 2022 forscht sie als Gastwissenschaftlerin an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.



Prof. Dr. Dmytro Tytarenko
studierte Geschichte und arbeitete u. a. an der Juristischen Universität zu Donezk, die wegen des Krieges im Donbass 2014 nach Mariupol und Krywyj Rih verlegt wurde. Seit 2021 ist er Professor für Ukrainische Geschichte an der Staatlichen Pädagogischen Universität Krywyj Rih.

ZUM THEMA!

Ein ukrainisches Team der Nachrichtenagentur Associated Press (AP) dokumentiert in Mariupol trotz Belagerung der Stadt die Gräueltaten der russischen Invasion. Als einzige internationale Reporter vor Ort halten sie entscheidende Kriegsbilder fest, darunter das Leid der Zivilbevölkerung, Massengräber und die Bombardierung einer Entbindungsklinik. Der Dokumentarfilm "**20 Days in Mariupol**" von Pulitzer-Preisträger **Mstyslav Chernov** basiert auf den täglichen Nachrichtenberichten des Reporters und eigenen Aufnahmen aus dem Kriegsgebiet und vermittelt erschütternde Einblicke in das Leid der belagerten Zivilisten. Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet, gerade erst mit dem Oscar 2024 in der Kategorie "Bester Dokumentarfilm".

Welche historischen Ursachen hat die russische Aggression im Donbass in der Ostukraine? Welche Bedeutung hat die Stadt Mariupol für die Ukraine? Diese und weitere Fragen möchten wir nach dem Screening mit unseren Gästen **Prof. Dr. Tanja Penter**, Professorin für Osteuropäische Geschichte, **Prof. Dr. Dmytro Tytarenko**, Professor für Politikwissenschaft und Ukrainische Geschichte, und **Dr. Tetiana Pastushenko** von der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften diskutieren - und mit Ihnen!

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit leistet mit dieser vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Veranstaltung einen Beitrag dazu, die Ziele der 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030, insbesondere im Bereich Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit, bekannter zu machen. Sie findet in Kooperation zwischen dem **Landesbüro Baden-Württemberg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit**, der **Liberalen Hochschulgruppe Heidelberg**, der **Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft Rhein-Neckar e. V.**, dem **Landesverband Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V.** und dem **Verein Freundschaft kennt keine Grenzen** statt.

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT:

UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Hörsaal 14, Neue Universität
Grabengasse 3 - 5
69117 Heidelberg

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Landesbüro Baden-Württemberg
Reinhold-Maier-Stiftung
Feuerseeplatz 14
70176 Stuttgart
www.stuttgart.freiheit.org

Organisation

Geneviève Loukakis
Telefon +49 711 220707 33
Genevieve.Loukakis@Freiheit.org

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/gmfrv

oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org

Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter freiheit.org/teilnahmebedingungen
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail senden: service@freiheit.org

FILMVORFÜHRUNG "20 DAYS IN MARIUPOL"

23.04.2024, 18:15 Uhr, Hörsaal 14, Neue Universität, Heidelberg

1. Begleitperson

.....
Name

.....
Name

.....
Vorname

.....
Vorname

.....
Institution

.....
Straße / Nr

2. Begleitperson

.....
PLZ / Ort

.....
Name

.....
E-Mail

.....
Vorname



Ich habe die Teilnahmebedingungen (freiheit.org/teilnahmebedingungen) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter freiheit.org/datenschutz aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.



Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf shop.freiheit.org/#Profil kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (service@freiheit.org) widerrufen.

.....
Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.